

# Westfeld – Basel erhält ein neues Stadtquartier

BaZ 2017-11-10

Auf dem ehemaligen Felix Platter-Areal entstehen nicht nur 500 neue Wohnungen, sondern Raum für neue Lebensmodelle

Von Franziska Laur

**Basel.** 500 neue Wohnungen sollen auf dem Felix Platter-Areal, neu «Westfeld» genannt, entstehen. 500 neue Wohnungen und noch viel mehr Hoffnungen. Hoffnungen auf ein neues Miteinander, Hoffnungen auf eine gelebte Gemeinsamkeit, niemand auf dem Areal soll einsam alt werden, keiner aus dem Quartier soll ausgeschlossen werden, es sollen neue Wohnformen, neue Lebensformen und neue Ideen Raum haben.

Wie viel sich davon umsetzen lässt, steht noch in den Sternen. Sicher ist, dass die für den Bau verantwortliche Genossenschaft wohnen&mehr zielgerichtet, systematisch und transparent vorgeht. Gestern wurde auf dem Areal das Sieger-Neubau-Projekt von den Büros Enzmann Fischer Partner und Lorenz Eugster Landschaftsarchitektur und Städtebau vorgestellt. Es sei nicht einfach gewesen, zu den bestehenden dominanten Bauten neue Elemente hinzuzufügen, doch dem Sieger sei das mit seiner klaren, verständlichen Architektursprache und einem Projekt mit samt Innenhof wunderbar gelungen, sagte der Basler Kantonsbaumeister Beat Aeberhard. «Diese neue Baustruktur setzt den zwei wichtigen bestehenden Protagonisten etwas entgegen.»

## So sieht das neue Quartier aus

Doch beginnen wir mit einem Gesamtüberblick, denn gestern wurde das Gesamtkonzept vorgestellt. Auf den 35 000 Quadratmetern entstehen verschiedene Wohneinheiten, vom Studio bis zur Clusterwohnung, von der Alterswohnung mit Service bis zur grossen Familienwohnung. Stehen bleiben wird das alte Felix Platter-Spital, das zurzeit noch genutzt wird. Dieses wird umgebaut, nachdem Belegschaft und Patienten ins neue Spital umgezogen sind. 130 Wohnungen werden in diesem Bau der frühen 1960er-Jahre mit den gegliederten Fassaden und filigranen Betonelementen entstehen.

Versetzt davor ist das neue Felix Platter-Spital im Bau, das sehr viel Raum einnimmt. Allerdings bleibt neben dem alten Spital und davor bis zur Burgfelderstrasse noch ein rechter



**Neues Quartier.** Die alte Villa bleibt erhalten, links ist der Neubau für das genossenschaftliche Wohnen, rechts der Neubau Felix Platter-Spital und hoch bis zum alten, umgebauten Spital erstreckt sich der Platz mit Pavillons. Visualisierung wohnen&mehr

Bauplatz, auf dem neue Elemente erstellt werden. In diesen Neubauten sollen nochmals 370 Wohnungen Platz finden.

Vieles in diesem neuen Quartier wird sich um neue Lebensformen drehen. Eine der Genossenschaften namens LeNa (Lebenswerte Nachbarschaft) erhält ein eigenes Gebäude. Dort plant sie ein Wohnmodell mit gemeinschaftlich genutzten Räumen. Vorbild ist ein Wohnmodell nach den Prinzipien von Neustart Schweiz. Dieses Modell sieht vor, dass sich jeder

Bewohner je nach Bedarf zurückziehen kann oder Gesellschaft findet. Auch mit einer Gemeinschaftsgastronomie sollen neue Wege gegangen werden.

## Schwerpunkt Wohnen im Alter

Der neue Stadtteil wird auch dem Kleingewerbe Raum bieten, wo das Velo geflickt, das Brot gekauft, zusammen ein Bier getrunken oder die Wohnung individuell eingerichtet werden kann. Auch gibt es einen Doppelkindergarten und Kleinateliers. Ausserdem will wohnen&mehr im neuen Quartier Westfeld

einen Schwerpunkt Wohnen im Alter setzen.

Versteht sich von selbst, dass bei dieser Überbauung der motorisierte Verkehr eine untergeordnete Rolle einnimmt. So gibt es auf hundert Wohnungen nur 40 Parkplätze. Die Projektentwickler argumentieren, dass die Überbauung so optimal an den ÖV angeschlossen ist, dass der grösste Teil der Bewohner auf ein Auto verzichten werde.

An einem solchen Ort dürfen Begegnungsräume und Quartiertreffpunkte nicht fehlen. Insgesamt wird

sich der öffentliche Raum grosszügig gestalten. Die ehemalige Verwaltungsvilla an der Burgfelderstrasse wird stehen bleiben und umgebaut. Von dort her erstreckt sich ein neuer Quartierplatz bis zur Hegenheimerstrasse. Strukturiert werden soll diese Fläche mit zweistöckigen Pavillongebäuden.

Und auch der bestehende Grüngürtel mit dem alten Baumbestand entlang der Ensisheimerstrasse bleibt erhalten und wird aufgewertet. «Als öffentliche Scholle konzipiert, bietet das Westfeld die Chance für Begegnung, Spiel und Aufenthalt für alle Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers», argumentieren die Projektentwickler.

## 240 Millionen Franken Kosten

Investiert werden rund 240 Millionen Franken. Die Mieten sollen sich unter den handelsüblichen Marktmieten bewegen, sagte Andreas Courvoisier, Präsident von wohnen&mehr. So dürfte eine vierzimmer-Wohnung zum Preis von rund 2000 Franken zu haben sein. Mit dem Bau soll 2019 begonnen werden, die ersten Wohnungen sollen ab 2021/2022 bezogen werden können.

Die Ausstellung sämtlicher sieben Projekte, die von insgesamt 61 eingereichten in die engere Auswahl gekommen sind, beginnt ab Samstag. Heute Abend von 18.30 bis 19.30 Uhr wird im Felix Platter-Spital im Grossen Saal eine Informationsveranstaltung für die Quartierbevölkerung stattfinden. Diese hat schon im Vorfeld reklamiert, dass sie sich Sorgen aufgrund der Parkplatzsituation macht.

ANZEIGE

Willkommen am

# Basler Wymärt

16.–18. November 2017  
Markthalle Basel

[www.basler-wymärt.ch](http://www.basler-wymärt.ch)

A glass of red wine is shown in the bottom right corner of the advertisement.